



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Dahoam am Bauernhof

Auf einem Bauernhof zu leben, wird heute vielfach als Privileg angesehen, doch es steckt viel mehr dahinter als die ländliche Idylle.

Vor Kurzem wurde Viktoria Brandner aus Kleinsölk zur neuen steirischen Landesbäuerin gewählt. Sie ist somit die überparteiliche Vertreterin von rund 39.000 Bäuerinnen.

Das Leben von Viktoria liest sich wie ein Heimatroman und ist geprägt von Herzlichkeit, Zufriedenheit und Bodenständigkeit. Aufgewachsen auf einem kleinen Bauernhof im Sölketal, wurde sie schon früh mit der Arbeit in der Landwirtschaft vertraut. Aber auch das Singen und Musizieren hatte im Hause Daum, vulgo Karner, einen hohen Stellenwert. Vater Ernst, lange Zeit Bürgermeister von Kleinsölk, pflegte mit seinen „Sunneit'n Sängern“ das alpenländische Volkslied.

„Die Liab is a Vogerl“, heißt es im Volksmund und dieses Vogerl hat Veronika bereits im Alter von 17 Jahren den Mann fürs Leben geschickt. Mit ihrem Karl bewirtschaftet sie einen Bauernhof mit Milchkühen, Pferden, Schafen, Schweinen und Hühnern. Drei Buben und ein Mädchen machen das Glück am Hof vollständig.



Familie, Landwirtschaft und Musik prägen ihr Leben: Viktoria Brandner, die neue steirische Landesbäuerin

SIBYLLE SIEDER, ARONIAHOF KOBER

Im Sommer zieht es die Brandners aber hinauf auf die Tuchmoaralm, wo in der Köckhütte selbst gemachter Ennstaler Steirerkas und Sauerrahmbutter serviert werden. „Ich habe mir vieles selbst beibringen müssen – also ‚Learning by Doing‘ – und freue mich schon sehr auf meinen zwölften Alm-

sommer“, so die engagierte Bäuerin.

Dass die frisch gewählte Landesbäuerin auch noch beim „K&K Viergesang“ singt, mit ihrer Theaterrunde lustige Bauernstücke aufführt sowie Querflöte und Klarinette spielt, sei hier noch erwähnt und zeigt ihre Vielseitigkeit.

VOLKSKULTUR

Aronia: Powerbeere für den Körper



Die Vielfalt der Verwendungsbereiche für die Aroniabeere ist breit gefächert. Diese reicht vom Tee über den Fruchtsaft bis hin zu Schokobeeren und Likör.

Die Aroniabeere, auch Apfelbeere genannt, stammt ursprünglich aus Nordamerika und ist mittlerweile auch bei uns heimisch geworden. Seit fünf Jahren schenken Irmgard und Franz Kober im Ilztal ihre Aufmerksamkeit der Aronia. „Nachhaltige Bewirtschaftung und innovative Entwicklung von bäuerlichen Erzeugnissen – vor allem hinsichtlich der Aroniabeere – sind uns wichtig“, sagt Franz Kober. Die große Auswahl an regionalen Produkten, die sie gemeinsam mit über 30 engagierten landwirtschaftlichen Betrieben anbieten, zeigt dies.

Das Stubenfenster musste daran glauben ...

Viele Senner verbringen die gesamten Sommermonate auf der Alm und verlegen ihren Lebensmittelpunkt erst im Herbst wieder zurück ins Tal. Ebenso war es bei zwei Familien, die sich die Arbeiten auf der Alm teil-

ten. Auch die Kinder waren mit dabei und einmal im Sommer, nämlich zum Kirtag, durften sie ins Tal. Jedes Jahr kaufte sich der jagdbegeisterte Bub dort einen „Stoppelrevolver“ und der wurde – wieder zurück auf der

Alm – mit seiner Cousine natürlich gleich ausprobiert. „Fuchs passen“ hieß ihr bereits zur Tradition gewordenes Spiel. Dabei schrie das Mädchen: „Fuchs kommt“ – und der Bub zückte seine neue Errungenschaft und

feuerte. Doch nicht nur das Spiel, auch die laufende Beschädigung des Stubenfensters wurden zur Tradition. Heute ist der damalige Fensterschütze Jäger und erinnert sich gerne an diese Zeit zurück.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.